

# Umsetzung des Präventionsgesetzes in NRW

## *Erste Erfahrungen im Bereich der nicht-betrieblichen Gesundheitsförderung*

Lana Hirsch

04.09.2019

## Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW)

- Rund 150 Mitarbeiter\*innen in Bochum (Service, Infektionsschutz, Gesunde Lebenswelten und Gesundheitsdaten, Versorgungsstrukturen) und Münster (Arzneimittelsicherheit).
- LZG.NRW **berät und unterstützt die Landesregierung und die Kommunen** in Fragen der Gesundheit und Gesundheitspolitik:
  - Beim Schutz vor übertragbaren Krankheiten
  - Bei der Gestaltung gesunder Lebenswelten mit Schwerpunkten in der Prävention und Gesundheitsförderung, Kinder- und Jugendgesundheit und der gesundheitsförderlichen Stadt- und Quartiersentwicklung
  - Bei der Sicherheit von Arzneimitteln, unter anderem mit der Arzneimitteluntersuchungsstelle des Landes NRW
  - Bei der datengestützten Verbesserung der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen und mit der Durchführung des Auswahlverfahrens im Rahmen des Landarztgesetzes NRW



Weitere Informationen unter [www.lzg.nrw.de](http://www.lzg.nrw.de)

## Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit NRW

- Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) gibt es in allen Bundesländern, sie bilden die Netzwerkstruktur des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit (seit 2003, maßgeblich BZgA, aktuell 66 Partner\*innen)
- Sensibilisieren zum Thema soziallagenbezogene Gesundheitsförderung
- Im Rahmen des Präventionsgesetzes wurden die KGCen in allen Bundesländern aufgestockt, um die Umsetzung des Gesetzes zu unterstützen
- Das LZG.NRW ist Träger der KGC in NRW und finanziert die KGC paritätisch mit gleichen Stellenanteilen
- Die KGC NRW ist eng in die Abläufe der AG Lebenswelten eingebunden (u.a. „Geschäftsstelle AG Lebenswelten“)



Hilfreiche Informationen, Literatur und eine Projektdatenbank auf Bundesebene zum Thema soziallagenbezogene Gesundheitsförderung unter: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/>

# Arbeitsstruktur zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) in NRW

**Steuerungsgruppe** (Partner der LRV, u.a. GKV, SPV, GUV, GRV, MAGS)

**AG Lebenswelten**

**AG Betriebliche  
Gesundheitsförderung**

**AG Prävention in  
stationären  
Pflegeeinrichtungen**

# Umsetzung der LRV in NRW- Antragsverfahren (nicht-betriebliche Lebenswelten)

- **Anträge auf Förderung durch Einzelkassen**

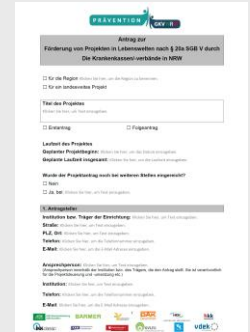
- Kassenindividuelle Regelung

- **Anträge auf kassenübergreifende Förderung**

- Zentralisiertes, für NRW abgestimmtes Verfahren



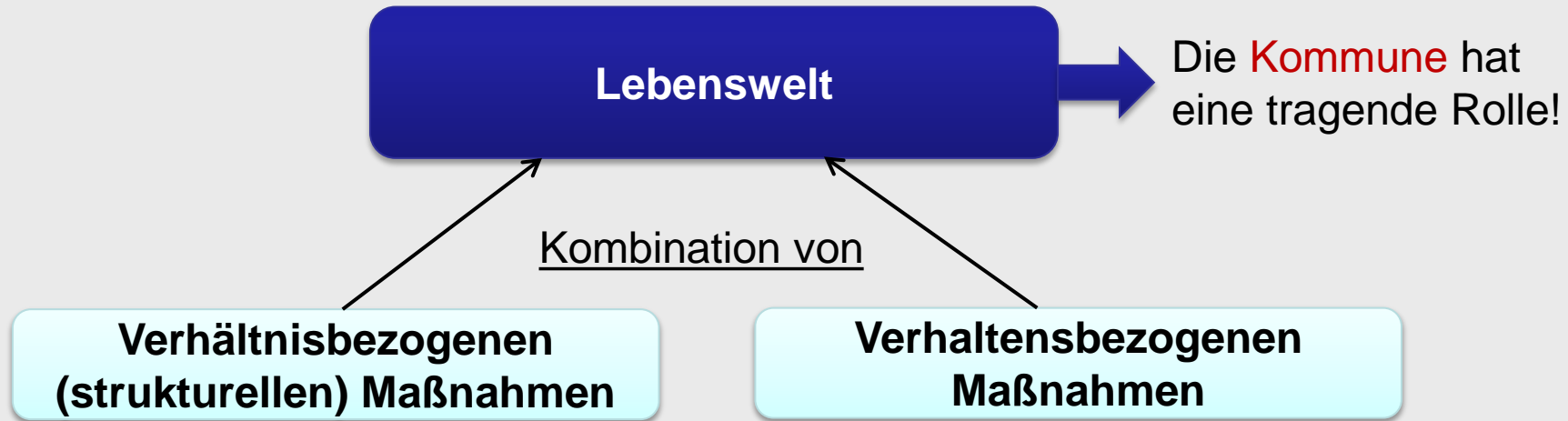
Antragsformular, Förderkriterien (Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes) und weitere Informationen unter: [www.kgc.nrw.de](http://www.kgc.nrw.de)



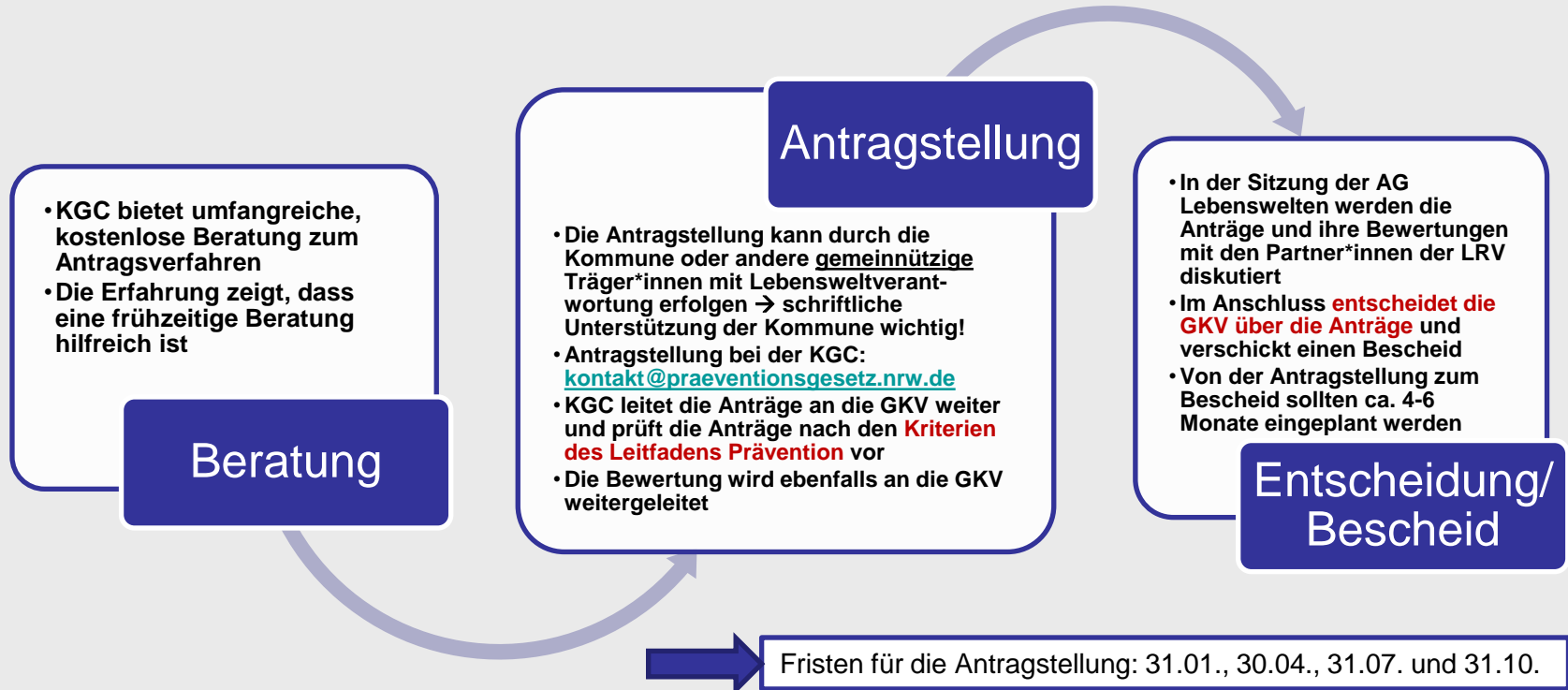
Quelle: GKV-Spitzenverband, 2018.

## Setting-Ansatz – Grundlage für Förderungen nach dem § 20a SGB V

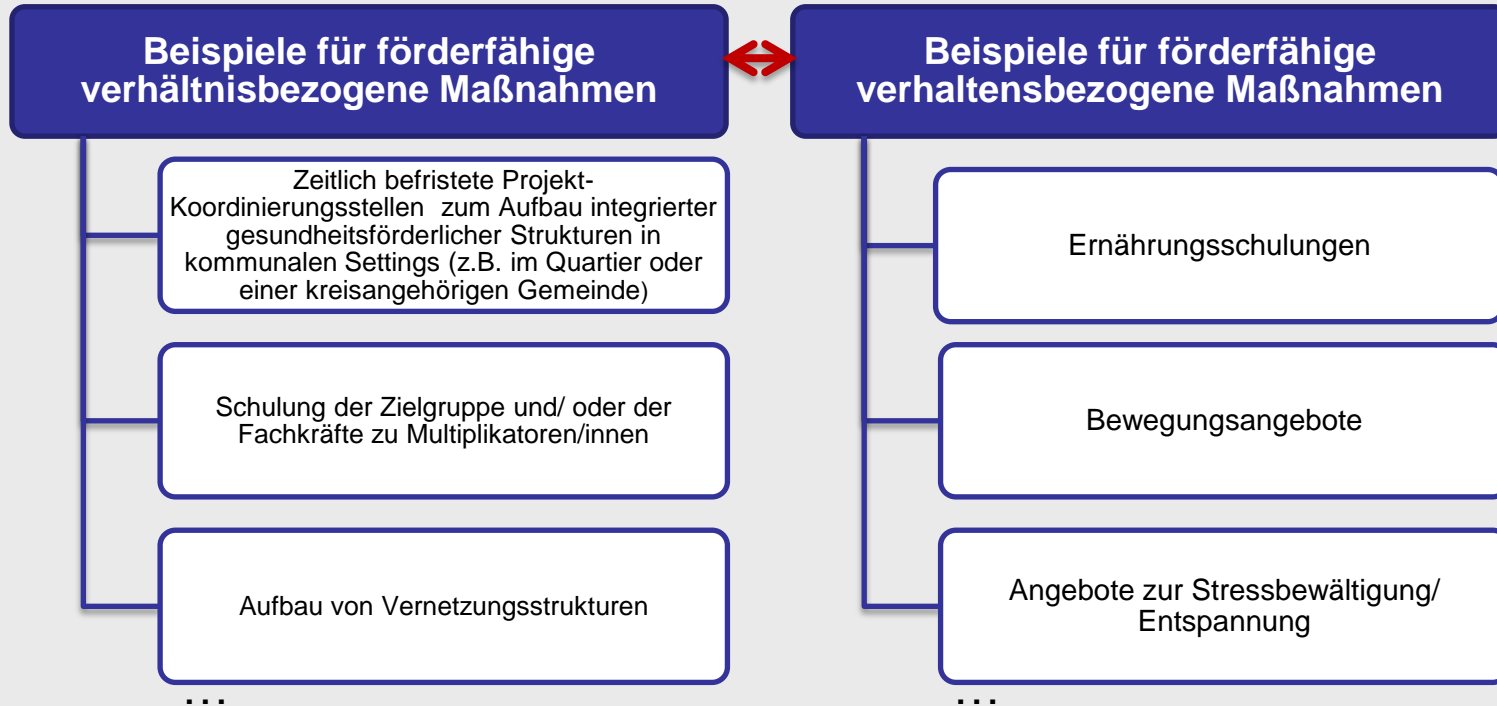
Primärprävention und Gesundheitsförderung nach dem **Setting-Ansatz**  
(Lebenswelt-Ansatz)



# Das Antragsverfahren für nicht-betriebliche Lebenswelten in NRW

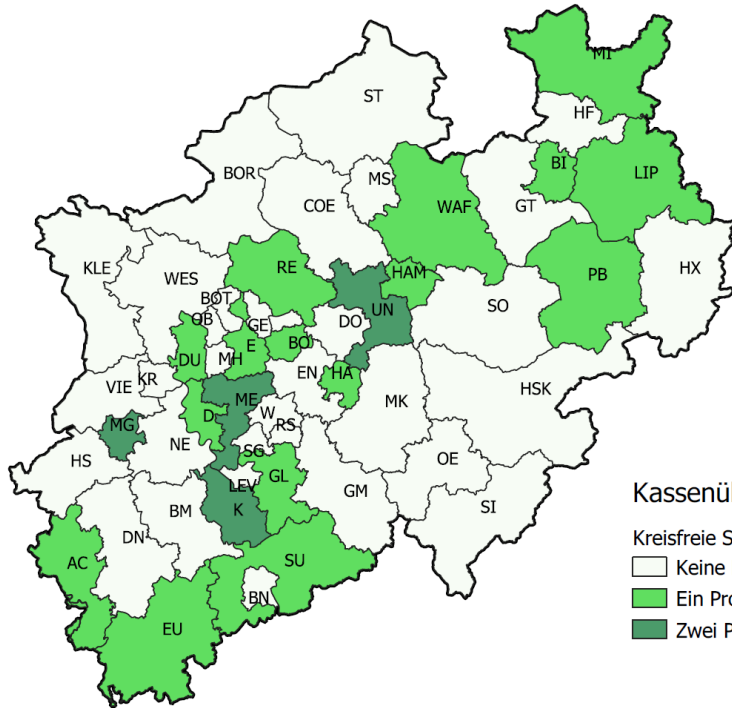


# Projektbezogene Möglichkeiten durch das Präventionsgesetz





## Kassenübergreifend geförderte Projekte zur Primärprävention und Gesundheitsförderung in nicht-betrieblichen Lebenswelten nach § 20a SGB V in NRW



Quelle: Geobasis BKG 2018, LZG.NRW 2019.

- Bisher 24 kassenübergreifend geförderte Projekte in NRW
- Auf der Homepage [www.kgc.nrw.de](http://www.kgc.nrw.de) werden Projektsteckbriefe zu den geförderten Projekten hinterlegt
- Im Kreis Warendorf gibt es ein kassenübergreifend gefördertes Projekt, welches an das LZG.NRW-geförderte Projekt „Vitale Stadt Ahlen“ anschließt

## Kriterien für eine erfolgreiche Antragsstellung

- Orientierung am Setting-Ansatz und nicht am Zielgruppen-Ansatz
- Bezug auf ein eingegrenztes Setting (Quartier/ Stadtteil, Schule, Kita) und nicht auf die gesamte Kommune
- Frühzeitiger Einbezug aller relevanten Akteure (auf strategischer und lokaler Ebene) zur Verfolgung einer integrierten Strategie der Gesundheitsförderung:
  - Der ÖGD ist ein sehr bedeutender Akteur auf der strategischen Ebene
  - In der Arbeit mit der Zielgruppe erfahrene Partner\*innen im Setting stellen wichtige Akteur\*innen auf der lokalen Ebene dar
- Orientierung am Leitfaden Prävention - insb. am Kapitel 4 - des GKV-Spitzenverbandes (Förder- und Ausschlusskriterien!)
- Nur Primärprävention und Gesundheitsförderung

## Kriterien für eine erfolgreiche Antragsstellung (2)

- Bildung von (setting)spezifischen Netzwerken, runden Tischen o.ä. mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung
- Andockung an bestehende Strukturen, aber auch die Abgrenzung von bisheriger Arbeit/ Pflichtaufgaben (z.B. des Jugendamtes oder der Frühen Hilfen)
- Orientierung am Public Health Action Cycle
- Aktive Beteiligung der Zielgruppe(n) in allen Projektphasen
- Einbezug von Multiplikator\*innen
- Antragstellung durch die Kommune (z.B. Jugendamt oder Gesundheitsamt)
- Die GKV muss sich angesprochen fühlen (klassisches Gesundheitsverständnis)
- „Projekt vom Ende her denken“ (Was bleibt nach Ablauf des Projektes?)

Begleitung geförderter  
Projekte

Lotsenstelle für allgemeine  
Fragen zum  
Präventionsgesetz

Umfangreiche telefonische  
und persönliche  
antragsbezogene Beratung

**Unterstützungs-  
angebote der KGC  
NRW**

Veranstaltungen und  
Beratung zum Thema  
Qualitätsentwicklung in der  
Gesundheitsförderung

Rückmeldungen zu  
Antragsentwürfen

Durchführung von  
Ideenworkshops/  
Antragswerkstätten

## Ansprechpartner\*innen in der KGC NRW

Wir beraten Sie  
gerne!

**Lotusenstelle für allgemeine Fragen zum  
Präventionsgesetz**

**Alina Waßerfuhr**

Tel: 0234/ 91535-2107

E-Mail: [kontakt@praeventionsgesetz.nrw.de](mailto:kontakt@praeventionsgesetz.nrw.de)

**Antrags- und Konzeptberatung für  
Gesundheitsförderung in nicht-betrieblichen  
Lebenswelten**

**Lana Hirsch**

Tel: 0234/ 91535-2105

E-Mail: [ana.hirsch@lzg.nrw.de](mailto:ana.hirsch@lzg.nrw.de)

**Anna Reeske-Behrens**

Tel: 0234/ 91535-2108

E-Mail: [anna.reeske-behrens@lzg.nrw.de](mailto:anna.reeske-behrens@lzg.nrw.de)

**Stephanie Funk**

Tel: 0234/ 91535-2113

E-Mail: [stephanie.funk@lzg.nrw.de](mailto:stephanie.funk@lzg.nrw.de)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Landeszentrum Gesundheit NRW  
Fachgruppe Prävention und Gesundheitsförderung  
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit  
Gesundheitscampus 10  
44801 Bochum

Lana Hirsch  
Tel.: 0234 91535-2105  
E-Mail: [Lana.Hirsch@lzg.nrw.de](mailto:Lana.Hirsch@lzg.nrw.de)

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

